

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 82 (2009)

Artikel: Grosse Chronik des Kapuzinerinnenklosters Namen Jesu in Solothurn 1609-1913
Autor: Werner, Sonja Viktoria / Kully, Rolf Max / Rindlisbacher, Hans
Kapitel: Biographie Gregorius Pfau, † 1631 (S. 448a)
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biographie Gregorius Pfau, † 1631 (S. 448a)

[448a]³³⁸ Jhm Jahr des heils – 1559 etc.³³⁹

Jft zuo baden gebohren worden – Gregorius Pfauw

Ao. 1583 Jft er priester worden etc.

Ao. 1597 Jft er zuo Soloth. Leütpriester³⁴⁰ worden –

Ao. 1601 Jft er Chorch.³⁴¹ worden etc.

Siben Jahr lang protocollift³⁴². etc.

Ao. 1609 Jft er Statthalter vnndt Vifitator³⁴³

der wohlehrw. reformirten Schwestern SS.N.J.³⁴⁴

Ao. 1621 Jft er Commifsarius³⁴⁵ worden. –

Ao. 1623 war er erwöhlter Probst³⁴⁶ –

Ao. 1625 Jft er Probst beftättigät worden –

Ao. 1631 Jft er an allerheiligen Abendt³⁴⁷ vmb 9 Vhren felig in Gott verſcheiden. An aller Seelen tag wahr fein grebt³⁴⁸

An welchem tag der Guardian der Franciscaner ein leicht predig³⁴⁹ gehalten –

Chronik 1639 (S. 449–455)

[449] Bericht³⁵⁰ waff Maſſen daß Gottshauß Nominis Jeſu den leſten willen ihres wol Erwürdigen Geiſtlichen vnnd hohgelehrten herren h. Vifitatoren h. Gregorj pfauwen zu ewiegen Zeiten haben angenommen. –

Zu wüſſen kundt vnnd offenbar, Vnns vnnd allen vnnſſeren nachkomendten, auß waß vhrſachen wür den Extract vnnd auß zug³⁵¹ deß

³³⁸ Beigelegter Zettel, von anderer Hand.

³³⁹ Eingeklebtes Blatt mit ganz anderer Handschrift, Zeichen, dass hier etwas ausgelassen wurde.

³⁴⁰ <Priester für die Leute>, also Pfarreiseelsorger.

³⁴¹ Chorcherr des St. Ursen-Stifts. Vgl. Einführung. Nicht nur das Stiftsgebäude, meist auch das nötige Kapital zum Lebensunterhalt gingen auf Stiftungen zurück. Die Chorherren waren wie die Leutpriester und Ordensleute zur Ehelosigkeit verpflichtet, zum Gehorsam nur in beschränktem Rahmen. Sie durften über persönliches Eigentum verfügen. Als gebildete Männer mit wenig Aufgaben in der Pfarrei belastet, hatten sie die Möglichkeit, sich mit Sonderaufgaben zu befassen.

³⁴² <Stiftssekretär>.

³⁴³ <Verwalter und Supervisor>.

³⁴⁴ *Sanctissimi Nominis Jesu* <des allerheiligsten Namens Jesu>.

³⁴⁵ <Vertreter des Chorherrenstifts>.

³⁴⁶ <von den Chorherren gewählter Vorsteher>.

³⁴⁷ <am Vorabend von Allerheiligen>, 31. Oktober. In der katholischen Kirche beginnen die hohen Feste immer mit der Vesper am Vorabend.

³⁴⁸ <Am 2. November war sein Begräbnis>.

³⁴⁹ <Leichenpredigt: Ansprache zum Begräbnis>.

³⁵⁰ Wieder die Handschrift von Sr. Cäcilia Grimm.

³⁵¹ <aus welchen Gründen wir den (uns betreffenden) Auszug ... aus dem Testament ... auf